

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

37 (13.2.1919)

Wer gab und wer sichert das Frauenstimmrecht?

Das Zentrum hat bei den letzten Wahlen durchaus nicht glänzend abgeschnitten. Es hat bei der Nationalratswahl reichlich 24 mal soviel Stimmen wie bei der letzten Reichstagswahl bekommen.

* Karlsruhe, den 13. Februar.

Der Sozialdemokratie stand eine solche Stimmenerbe nicht zur Verfügung; denn sie hatte schon 1912 in so gut wie allen 807 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt.

Und selbst diesen bescheidenen Erfolg hätte das Zentrum nicht gehabt ohne das Frauenwahlrecht. Mit den Männern allein hätte das Zentrum diesmal eine schwere Niederlage erlitten.

Mein Wunder, daß es nun mit allen Kräften sich die Frauen als Wählerinnen sichern will. Einen solchen Versuch macht jetzt Hedwig Dransfeld, die neugewonnene Zentrumspitze zur Nationalversammlung im „Bed. Beobachter“ vom 8. Februar.

„Freiheit! Egal vom 25. Lebensjahr an wollte dieser Antrag das Wahlrecht verleißen. Aber daß er erst zwei oder drei Tage vor dem Umsturz kam, das zeigt doch gerade, warum endlich die bürgerlichen Parteien sich zu dieser Stellung verstanden.“

Das verlassene Dorf.

Roman aus dem Dreißigjährigen Kriege von Friedrich Schieme.

17 (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Er wittert etwas“, rief der Rantz. Der unglückliche Vater sammelte ein unhörbares Stoffgebüddel. Margarete war verloren! Und doch nicht — der Kantor hatte einmal die Matten vernünftigt, die sich infolge der Kriegszeit überall ins Ungeheurre vermehrt hatten und von denen sich auch auf dem Hofe zahlreiche herumtriebren.

„Wah, ein Mattenloch“, warf Karman verächtlich hin und lehnte verdrießlich und zugleich zornig in den Hof zurück. „Verdammt! Heuchler“, fuhr er den Gebundenen an, „wo hast du dein Geld versteckt? Auf der Stelle geißel dich oder ich schlage dir den Schädel entzwei!“

„So sagen alle“, höhnte der lange Mustertier, „Wart, Sund, wir verheimlichen, beinegeln das Gedächtnis zu fälschen.“

„Wart noch zehn Minuten, ich will erst mal nach meiner Frau sehen“, sprach Karman. „Weiß der Teufel, wo die Bestie wieder hin ist.“ „Es ist fort, als verreckte sie sich vor mir.“ „Wohnt ich ihr auch nicht verdecken“, spottete Lars.

Ein positiver Nord. Aus Petersburg wird über Helingfors gemeldet: In Moskau ist in diesen Tagen ein Nord verübt worden, der große politische Auswirkungen haben dürfte.

Ein positiver Nord. Aus Petersburg wird über Helingfors gemeldet: In Moskau ist in diesen Tagen ein Nord verübt worden, der große politische Auswirkungen haben dürfte.

Deutsches Reich.

Das neue Wehrgesetz.

Berlin, 12. Febr. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, wird der Entwurf für ein neues Wehrgesetz binnen kurzem der Nationalversammlung zur Beratung vorgelegt werden.

Weiter das Regierungsprogramm

heißt es in einem Bericht des „Vorwärts“: Ein neues Wehrgesetz soll auf demokratischer Grundlage aufgestellt werden; ein Institut, das dem Wertvolle in der Tätigkeit der Soldaten mit übernimmt, ohne jedoch dadurch die Disziplin und Leistungsfähigkeit der Truppen zu gefährden, ist vorzuziehen.

Autoland.

Die Zustände in Rußland.

Ein Brief aus Petersburg zurückgekehrter Herr berichtet, in Rußland herrsche unter dem Troß der gefährlichen Soldaten eine enorme Disziplin. Das geringste Vergehen werde händelnd bestraft.

Auch sonst wird bei irgend welchen Vorkommnissen selbst geringere Art handrechtlich vorgegangen. Einschickungen aus Versehen sind an der Tagesordnung, besonders unter der bürgerlichen Klasse, bei der irgendwelche Verdächtigungen bereits zur Einschickung führen können.

Die englische Thronrede.

London, 12. Febr. Der König eröffnete gestern persönlich das Parlament mit einer Thronrede. Zunächst sprach der König von dem Zusammenbruch Deutschlands und von der Notwendigkeit, eine angemessene Streitkraft im Felde zu belassen, um die vollen Früchte des Sieges zu ernten.

Die Thronrede verlangte weitere Mittel, um die durch den Krieg verursachten dauernden Inflationen und die neuen Ausgaben für den Wehraufbau zu decken.

Die Neubildung der Regierung.

Das Problem, das bei der Neubildung der Reichsregierung zu lösen ist, liegt für jeden demokratischen Denker klar: wir haben in Deutschland seit dem 9. November die volle Demokratie, mit der des parlamentarische Regierungssystem untrennbar verbunden ist.

Auf der andern Seite ist eine Wiedergeburt der förmlichen bürgerlichen Parteien unter Ausschaltung der Sozialdemokratie wohl theoretisch denkbar, aber praktisch nicht durchzuführen.

schleimige sein sollte. Sein Ziel war der steil aufstrebende Gleißberg, zu dessen Füßen Kunitz liegt und der ihm genug Gelegenheiten zum Verbergen darbot; sowohl Gleißberg als auch höhlenartige Vertiefungen gab es dort.

Eingegangene Bücher u. Zeitschriften.

(Alle hier bezugsnehmenden und besprochenen Bücher und Zeitschriften können von der Parteibuchhandlung bezogen werden.)

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen, ist von Heften Nr. 9 des 29. Jahrganges ausgegangen.

Vom „Wahren Jakob“ ist Heft Nr. 3, Nummer des 38. Jahrganges erschienen.

Der Kreis der Nummer ist 15 Bg. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag J. S. W. Dieß Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart, sowie von allen Buchhandlungen und Kolporturen zu beziehen.

Suebräden, 10. Febr. Die Arbeiterchaft der Dingler...

Die Buchbinder! Der deutsche Buchbinder-Verband richtet...

Aus der Partei.

r. Verghausen, 12. Febr. Samstag, 15. Febr., findet in...

n. Ottenau i. Murgtal, 12. Febr. Nächsten Sonntag, 16. Febr., findet im Hofhaus zum „Strauß“ hier eine öffentliche Volksversammlung statt...

Bezirkskonferenz Bretten. Nächsten Sonntag, 16. Febr., vormittags 10 Uhr, findet in der Brauerei Mess in Bretten eine Bezirkskonferenz der Mitglieder...

Gerichtszeitung.

Gerichtsurteil. In einem Mainzer Weinlokal kamen einige unangesehene Soldaten an, die den Wirt aufforderten, ihnen Aufschub über die bestehenden Feindverbote zu geben...

Berlin, 8. Febr. Kommerzienrat Hinshberg war verhaftet und zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt...

Arbeiter-Sportbewegung.

Freie Turnerschaft Karlsruhe.

Zu den Vereinen und Organisationen, die wohl am schwersten unter den Nöten des Krieges zu leiden hatten...

Wir entnehmen dem Geschäftsbericht: Die Zahl der zum Geresdienst eingezogenen Turngenossen betrug 405. Im letzten Jahre mußten 19 weitere Turngenossen ins Leben lassen...

Der Ueberblick über die Kaffeeverhältnisse gibt ein besorgendes Bild, das Vereinskassen meist eine jähne Steigerung auf der Yacht schließt...

Zur Nachschaffung empfohlen.

a. Durlach, 8. Febr. Der neuen Zeit Rechnung tragend, hatten kürzlich Turngenossen der hiesigen „Freien Turnerschaft“...

des neuen Turnrats erfolgten einstimmig, sodah der die Berammlung leitende Turngenosse Ch. Schuder feststellen konnte...

Freie Turnerschaft Rastatt. Am kommenden Freitag, 14. Febr., abends 8 Uhr, findet im Lokal zum „Kappeln“ unsere Generalversammlung statt.

Die Besprechung der Angelegenheiten des Vereins wird durch die Teilnahme von den Mitgliedern der Rastatter Turnerschaft...

Die Besprechung der Angelegenheiten des Vereins wird durch die Teilnahme von den Mitgliedern der Rastatter Turnerschaft...

Die Besprechung der Angelegenheiten des Vereins wird durch die Teilnahme von den Mitgliedern der Rastatter Turnerschaft...

Aus der Stadt.

* Karlsruhe, 13. Februar.

Das Berufskleid.

Man schreibt uns: Man jammert darüber, daß man den Offizieren verbieten will, das „Berufskleid“ außerhalb des Dienstes zu tragen...

Beim Offizier ist es verpönt, daß der Offizier außerhalb seines Dienstes in Uniform geht...

Es wäre unangekocht „Andereit“, sich gegen die neue Idee des Tragens bürgerlicher Kleider außerhalb des Offiziersdienstes sträuben zu wollen...

Aus der Stadtverwaltung vom 6. und 7. Februar 1919.

Erweiterung des Murgkraftwerkes. Unter Hinweis auf die sich immer bedauerlicher gestaltenden Verhältnisse der Wasserversorgung...

Die Expressionisten in der Galerie Moos.

Man hat auch in Karlsruhe über den Expressionismus geschrieben. Wenn man sich aber von den hervorragenden künstlerischen Talenten B. Jabotin's und H. Schlichter's überzeugt hat, wird man ruhig weiter laßen, komisch weiterlächen...

Wo immer eine große Epoche künstlerischer Produktivität in die Erscheinung trat, wie die Renaissance oder die Romantik des 19. Jahrhunderts...

Zu dieser Art von Neuerer gehört H. Schlichter, nur mit dem Unterschied, daß bei ihm noch ein haarer Unterton jener Reue Generation mit kämpfender Feindschaft zu spüren ist...

würde, wie sie etwa H. Moos bei den gleichen Sujets erreicht hat. Aber mit einer derartig unbehobenen, naiven, absichtlich naiven Darstellungsweise Ideen auszudrücken, müdet uns Sphägeborene an...

Von einem anderen Gesichtswinkel muß das Schaffen B. Jabotin's betrachtet werden, da man es gleich von vorn herein bei ihm mit einer gänzlich von uns verschiedenen Denkwelt und Empfindungsweise zu tun hat...

Unter Hinweis auf die sich immer bedauerlicher gestaltenden Verhältnisse der Wasserversorgung, die eine möglichst ausgiebige Ausdehnung der noch freien Wasserkräfte des Landes erfordert, hat der Stadtrat das Ministerium des Innern ersucht...

Vertical text in the left margin, likely bleed-through or adjacent page content.

